

SCHUTZ IHRER VÖGEL VOR GEFAHREN IM HAUSHALT

EINLEITUNG

Jeder weiß, dass ein Haus "kindersicher" gemacht muss, wenn man ein Kleinkind hat, um dessen Sicherheit zu gewährleisten. Das Gleiche gilt für diejenigen, die Papageien und andere Vögel als Haustiere halten. Mit der Neugier und dem Schalk eines Zweijährigen, einem Schnabel, der auf Zerstörung ausgelegt ist, und der Fähigkeit zu fliegen, können Papageien in unseren Wohnungen sehr schnell in Schwierigkeiten geraten. Im Folgenden finden Sie einige Tipps, wie Sie Ihren Papagei glücklich, gesund und ungefährdet halten können.

Lassen Sie Ihren Vogel nicht an Haushaltsgegenständen herumnagen

Die Schnäbel von Vögeln wachsen ständig, und Nagen ist ein natürliches Verhalten. Während das Benagen von Zweigen und Blättern in der freien Natur den Vögeln Bewegung und Unterhaltung bietet, kann das Annagen von Haushaltsgegenständen gefährlich und sogar tödlich sein. Im Folgenden finden Sie eine Liste von Materialien, die bei Verschlucken giftig sein können. Diese Liste ist jedoch nicht vollständig. Seien Sie also vorsichtig und lassen Sie Ihren Vogel nur mit vogelsicherem Spielzeug spielen.

Blei

Eine Bleivergiftung tritt bei Vögeln auf, wenn das giftige Metall versehentlich verschluckt wird. Blei ist weich und hat einen süßlichen Geschmack, was es für die Tiere schmackhaft macht. In freier Wildbahn werden Vögel vergiftet, wenn sie versehentlich Bleischrot oder Bleigewichte aus dem Angelbedarf verschlucken. In unseren Haushalten sind Bleifarben, Lötblei, Farbe aus alten Häusern, Gardinengewichte, Modeschmuck und Angelbleie häufige Bleiquellen. Alte Jalousien und Linoleum können ebenfalls Blei enthalten. Leider kann Blei auch in schlecht konstruiertem Vogelspielzeug oder in Metallgegenständen enthalten sein, die den Vögeln zum Spielen angeboten werden. Zu den Symptomen einer Bleivergiftung gehören Erbrechen, Lethargie, Schwäche, roter Urin, Krampfanfälle, Muskelkrämpfe, Lähmungen und Tod.



Zink

Eine Zinkvergiftung tritt ebenfalls bei Heimvögeln auf, wenn zinkhaltige Gegenstände verschluckt werden. Zu den üblichen Zinkquellen gehören verzinkte Drahtkäfige, Metallwaren und Geldmünzen. Zu den Symptomen einer Zinkvergiftung gehören Lethargie, Schwäche, Durchfall, Erbrechen und vermehrtes Trinken.



Tabak und Marihuana

Tabak und Marihuana können bei Verschlucken sehr schädlich sein. Eine Nikotinvergiftung ist immer dann ein echtes Problem, wenn ein Haustier Zugang zu Zigaretten, Kautabak, Nikotinkaugummis oder -pflastern oder E-Zigaretten hat. Zu den Symptomen einer Nikotinvergiftung gehören Zittern, Erbrechen und Durchfall, Krampfanfälle und Koma. Auch eine Vergiftung mit Marihuana kann auftreten und Symptome wie Lethargie, Schwäche, Gleichgewichtsstörungen und Krampfanfälle verursachen. Seien Sie besonders vorsichtig bei essbaren Produkten wie Nikotinkaugummis oder Nahrungsmitteln, welche Marihuana-Derivate enthalten, denn was uns schmeckt, schmeckt auch den Vögeln. Wie bei jeder anderen Aufnahme von Giften sollten Sie sofort eine*n Tierarzt/Tierärztin aufsuchen, wenn Sie den Verdacht haben, dass Ihr Haustier auf einem dieser Produkte herumnagt oder es gefressen hat.



Besuchen Sie aav.org oder finden Sie uns auf Facebook at facebook.com/aavonline

SCHUTZ IHRER VÖGEL VOR GEFAHREN IM HAUSHALT

Häufige Pflanzen

Einige häufige Pflanzen können giftig sein, wenn sie gefressen werden. Es gibt Berichte von Vögeln, die nach dem Verzehr von Bunter Kronwicke (*Coronilla varia*), *Rhododendron*-Arten und *Kalanchoe*-Arten (*Crassulaceae* spp.) vergiftet wurden. Zu den Pflanzen, die bekanntermaßen das Herz schädigen, gehören Oleander, Eibe, Maiglöckchen und Fingerhut. Eicheln und Eichenblätter enthalten eine Art von Tannin, das Leberschäden verursacht. Andere häufig vorkommende Giftpflanzen sind Lantana, Maiglöckchen, Lilien, Rhabarber, Schilfrohr und Schirmkraut. Diese Liste ist nicht vollständig. Prüfen Sie also, ob eine Pflanze giftig ist oder nicht, bevor Sie Ihrem Vogel Zugang zu ihr gewähren.



Andere giftige Materialien

Andere giftige Materialien, die häufig in Wohnungen zu finden sind, sind Rodentizide, Insektizide, altes Linoleum und Medikamente. Beaufsichtigen Sie Ihren Vogel, wenn er sich außerhalb seines Käfigs befindet. Wenn Ihr Vogel eines der oben genannten Produkte verschluckt hat oder krank aussieht, wenden Sie sich sofort an eine*n vogelkundige*n Tierarzt/Tierärztin!

Ein besonderer Hinweis gilt Stromkabeln. Manche Papageien knabbern elektrische Leitungen durch, wenn sie Zugang zu ihnen haben. Dies kann zu Verbrennungen an Schnabel und Zunge oder zu schwereren inneren Verletzungen führen. Stromkabel, die Wechselstrom oder Hochspannung führen, sind gefährlicher als solche, die Gleichstrom oder Niederspannung führen.



Vermeiden Sie giftige Dämpfe

Der Atmungstrakt von Vögeln reagiert extrem empfindlich auf eingeatmete Chemikalien. Produkte, die bei Menschen oder anderen Säugetieren keine Probleme verursachen, können für Vögel hochgiftig sein. Im Folgenden finden Sie eine Liste einiger gängiger Produkte, die für Vögeln nicht sicher sind. Wenn Ihr Vogel diese Chemikalien einatmet, kann dies zu Symptomen führen, die von leichten Erkrankungenerscheinungen bis zum plötzlichen Tod reichen.

Polytetrafluorethylen (PTFE)

Polytetrafluorethylen (PTFE) ist eine der häufigsten Ursachen für Lufttoxizität bei Heimvögeln. Dieses Produkt ist in Antihaf-Kochgeschirr, Heißluftfritteusen, Bügeleisen, Bezügen für Bügelbretter, selbstreinigenden Öfen und Wärmelampen enthalten. Wenn PTFE auf über 280 °C erhitzt wird, zersetzt es sich in saure Gase, die beim Einatmen giftig sind. Zu den Symptomen einer PTFE-Toxizität gehören Atembeschwerden, Koordinationsstörungen, Schwäche, Koma und Tod. Ein Vogel, der PTFE Dämpfen ausgesetzt wurde, sollte unverzüglich in einen gut belüfteten Raum verbracht werden. Sobald die Vögel Symptome zeigen, muss sofort ein*e Tierarzt/Tierärztin aufgesucht werden. Selbst bei sofortiger tierärztlicher Behandlung sterben Vögel, die PTFE-Dämpfe eingeatmet haben, häufig. Auch Menschen können von PTFE-Dämpfen betroffen sein, obwohl sie weniger empfindlich darauf reagieren. Zur Vermeidung von PTFE Dämpfen wird die Verwendung von alternativem Kochgeschirr, wie z. B. Keramikpfannen, empfohlen. Außerdem sollte in einem gut belüfteten Bereich gekocht werden und sich Vögel während des Kochens nicht im selben Raum aufhalten.



Besuchen Sie aav.org oder finden Sie uns auf Facebook at facebook.com/aavonline

SCHUTZ IHRER VÖGEL VOR GEFAHREN IM HAUSHALT

Rauch

Rauch ist ein weiterer Luftschadstoff, der für Vögel schädlich ist. Jeglicher Rauch, ob von Zigaretten, Marihuana, Motorabgasen, verbranntem Essen, selbstreinigenden oder defekten Öfen, kann Ihr Haustier schädigen. Kohlenmonoxid, Blausäure, säurehaltige Dämpfe und Feinstaub im Rauch verursachen ähnliche Symptome wie PTFE. Es kann mehrere Stunden dauern, bis die Symptome auftreten.



Das in Tabak und Tabakrauch enthaltene Nikotin ist sehr schädlich. Am ehesten sind Vögel betroffen, die chronisch exponiert sind, also z.B. in einem Raucherhaushalt leben. Zu den klinischen Anzeichen gehören gerötete Augen, entzündete Nasennebenhöhlen, Atembeschwerden sowie rissige und gereizte Haut. Langfristige Exposition kann zu dauerhaften Schäden an den Atemwegen und zu Herz-Kreislauf-Erkrankungen führen. Das Verschlucken von nikotinhaltigen Produkten kann schnell tödlich sein. Wenn Sie Zigaretten oder E-Zigaretten rauchen, tun Sie dies bitte außerhalb Ihrer Wohnung! Waschen Sie Ihre Hände gründlich, bevor Sie Ihren Vogel anfassen.

Andere Giftstoffe in der Luft

Zu weiteren Luftgiften gehören Lufterfrischer, Haarprodukte, Nagellack, Duftkerzen, Sprays, Benzindämpfe, Farben, Polyurethan, Mottenkugeln, Begasungsmittel, Abflussreiniger, Aerosol-Insektizide und Reinigungsmittel wie Ammoniak und Bleichmittel. Auch überhitztes und geschmolzenes Plastikgeschirr in der Mikrowelle hat schon zum Tod von Papageien geführt. Wenn bei Ihnen zu Hause Malerarbeiten oder andere Reparaturen durchgeführt werden, müssen Ihre Vögel vor den Dämpfen in Sicherheit gebracht werden, am besten an einen anderen Ort.

Seien Sie vorsichtig mit menschlicher Nahrung

Nur weil Sie ein Lebensmittel essen können, ohne dass es zu medizinischen Problemen kommt, heißt das nicht, dass dies auch für Ihre Vögel gilt. Schokolade und Koffein, zwei Produkte, die von Menschen häufig genossen werden, sind für Vögel giftig und können Herzrhythmusstörungen, Angstzustände und Krampfanfälle verursachen. Auch Avocados sind für viele Vögel giftig und können dazu führen, dass sich die Lunge mit Flüssigkeit füllt und das Herz versagt. Pflanzen aus der Familie der Lauch- oder Zwiebelgewächse wie Zwiebeln und Knoblauch sind für viele Vogelarten giftig und können bei Verzehr zu Anämie und Leberschäden führen. Alle Fruchtsamen von Pflanzen der Gattung „Prunus“ (einschließlich Kirschen, Pfirsiche, Aprikosen, Pflaumen) und Samen der Gattung „Malus“ (Äpfel) enthalten geringe Mengen an Zyanid (Blausäure). Auch wenn ein gelegentlicher Apfelkern Ihrem Haustier nicht schadet, sollten Sie es vermeiden, Ihren Vögeln absichtlich Obstkerne zu geben. Auch eine Salzvergiftung kann auftreten. Achten Sie daher darauf, dass Ihr Vogel kein stark gesalzenes Futter erhält. Schließlich sollten Sie Ihrem Haustier kein Xylit füttern, da dieser künstliche Süßstoff bei Vögeln, Hunden und anderen Haustieren einen tödlich niedrigen Blutzuckerspiegel verursachen kann.



SCHUTZ IHRER VÖGEL VOR GEFAHREN IM HAUSHALT



Verwenden Sie nur sicheres Spielzeug

Es gibt zwar kein Spielzeug, das zu 100 % sicher für alle Tiere ist, aber es ist wichtig, sich abzusichern und Spielzeug aus ungiftigen Materialien zu wählen. Unbehandeltes Holz, Juteseile und Palmwedel sind sichere Produkte, die häufig für Vogelspielzeug verwendet werden. Auch Acryl und rostfreier Stahl, die zu hart zum Kauen sind, sind sichere Produkte. Vermeiden Sie weiche Kunststoffe, auf denen Ihr Vogel kauen kann, und weiche Metalle, die sich biegen lassen. Wenn Ihr Vogel Teile eines Spielzeugs verschluckt, selbst wenn es ungiftig ist, kann es den Darm verstopfen und ist somit nicht sicher.



Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie einen frei fliegenden oder frei laufenden Vogel haben

Auch wenn es Spaß macht, einen gefiederten Gefährten zu haben, und das Fliegen eine wunderbare Bereicherung für unsere Vögel ist, ist besondere Vorsicht geboten, da sie schnell in Schwierigkeiten geraten können. Vögel können gegen Fenster, Spiegel oder Deckenventilatoren fliegen und sich dabei verletzen. Offene Türen und Fenster bringen die Gefahren der freien Natur, wie Raubtiere und das Verlorengelangen, mit sich. Ungesicherte Wärmequellen wie Öfen, Heizungen und Kamine können schwere Verbrennungen verursachen. Türen, die sich gut als Sitzgelegenheit eignen, können die Zehen einquetschen, wenn sie zugeschlagen werden. Eine offene Toilettenschüssel, ein Wassertopf oder sogar ein teilweise gefülltes Wasserglas kann die Gefahr des Ertrinkens bergen. Vögel, die nicht flugfähig sind, sich aber frei in der Wohnung bewegen, sind ebenfalls gefährdet. Hunde, Katzen und andere Vögel können Ihren Vogel verletzen, und auf dem Boden laufende Vögel können versehentlich zertreten oder in einer Tür eingeklemmt werden. Unbeaufsichtigte Vögel können sich auch selbst verletzen, indem sie an Stoffen, Wänden oder anderen Gegenständen nagen. Ein geschärftes Bewusstsein für Ihre Umgebung und potenzielle Gefahren trägt wesentlich dazu bei, dass Ihr Haustier sicher bleibt.

Wir lieben unsere Ziervögel und wissen, dass Sie das auch tun. Jetzt, da Sie sich der Gefahren bewusst sind, die in unseren Haushalten bestehen, können Sie viele häufige Verletzungen und Vergiftungen verhindern. Dass Ihre Vögel gesund, glücklich und ungefährdet gehalten werden, darum geht es bei der AAV!

SCHUTZ IHRER VÖGEL VOR GEFAHREN IM HAUSHALT

AAV: Seit 1980 Maßstäbe in der Vogelpflege setzen

Die Vogelmedizin ist ein eigenständiges und hoch spezialisiertes Gebiet, welches umfassende Schulungen, fortgeschrittene Fähigkeiten und Einrichtungen erfordert, die speziell für die Behandlung von Vögeln entwickelt und ausgestattet wurden. Die internationale Vereinigung der Vogeltierärzte (Association of Avian Veterinarians, AAV) wurde gegründet, um Tierärzten diese spezielle Ausbildung zu ermöglichen und sie mit den neuesten Informationen zur Vogelgesundheit auf dem Laufenden zu halten. Die AAV veranstaltet jährlich eine internationale Konferenz in den USA, die Schwesternvereinigung, die Europäische Vereinigung der Vogeltierärzte (European Association of Avian Veterinarians, EAAV) eine solche über alle Gebiete der Vogelmedizin und -chirurgie und veröffentlicht das von Experten begutachtete Journal für Vogelmedizin und -chirurgie (*Journal of Avian Medicine and Surgery*). Die AAV leistet jährliche Beiträge zum Vogelschutz und fördert wissenschaftliche Studien, die das Verständnis der Vogelmedizin sowie Projekte zum Schutz von (bedrohten) Wildvögeln fördern.

Für weitere Informationen

Weitere AAV-Broschüren:

- Chlamydien und Chlamydiose
- Tierärztliche Versorgung Ihres Ziervogels *
- Grundversorgung von Ziervögeln *
- Verhalten: Normal und Abnormal
- Haltung und Pflege von Hühnern
- Digitale Waage
- Federverlust
- Vögel füttern
- Prävention von Verletzungen und Notfallversorgung
- Krankheitsanzeichen bei Begleitvögeln *
- Lichtgestaltung und Ultraviolett-Beleuchtung für Begleitvögel
- Wann sollte ich meinen Vogel zu einem Tierarzt bringen?
- Zoonosekrankheiten beim Geflügel*

* In mehreren Sprachen verfügbar. Alle anderen sind derzeit nur in englischer Sprache verfügbar.

Online

Folgen Sie der AAV auf Facebook (www.facebook.com/aavonline), um tolle Tipps und die neuesten Nachrichten für Tiervogelbesitzer zu erhalten. Sie finden uns auch auf Twitter (@aavonline) und YouTube!

Unsere Website www.aav.org bietet ein Tool zum Finden eines Tierarztes, mit dem Besitzer von Vögeln vogelkundige Tierärzte auf der ganzen Welt finden können. Wir bieten auch eine Vielzahl von Ressourcen wie grundlegende Anweisungen zur Vogelpflege und vieles mehr an. Besuchen Sie die Website noch heute!

Haftungsausschluss: Diese übersetzten Informationen wurden ursprünglich für eine nordamerikanische Leserschaft geschrieben. Regionale und spezifische Länderregeln und Vorschriften können abweichen und möglicherweise sind nicht alle besprochenen Verfahren und Details zulässig. Die Leser werden gebeten, beim Lesen und Implementieren der bereitgestellten Informationen zu überprüfen, ob die lokalen Gesetze eingehalten werden.